Danke, Danke, Danke

Endlich wieder Sommerkonzert nach zwei Jahren Pause

Ein dunkler Saal, gespannte Atmosphäre, Vorfreude, Stille... so begann das - wenn auch recht spät im Jahr - erste Sommerkonzert nach zwei Jahren an der Ostetalschule in Sittensen, das ganz im Zeichen der Solidarität mit der Ukraine stand.
Unübersehbar glänzte Marco Trochelmann in den Farben gelb und blau und moderierte charmant und schelmisch durch den Abend. Unüberhörbar sangen die Musikerinnen und Musiker für Gemeinschaft und Zusammenhalt und zeigten dem gebannten Publikum ihr Können. Unterhaltsam war auch das Publikum, das für eine großartige Stimmung sorgte, vor allem die hinteren Reihen saßen nicht mehr auf den Stühlen und applaudierten brav – nein, es wurde gejubelt, gebrüllt, gelacht. Welch Atmosphäre!

Wie bei allen Zuschauerinnen und Zuschauern merkte man auch dem Schulleiter Sven Evers deutlich die Freude an, wieder eine Veranstaltung genießen zu dürfen. „Endlich wieder Musik, endlich wieder ein Konzert an unserer Schule", freute er sich und gab das Startsignal.
Und in den folgenden zwei Stunden durften die Musikschaffenden die ganze Palette ihres Könnens zeigen. So trat zunächst das Orchester der sechsten Klasse mit Dirigentin Berit Höver auf und gerade in den anfänglichen Liedern des Abends ging es um die Themen „Angst", „Sehnsucht" und „Krieg", die ja momentan allgegenwärtig sind. Neben allen Musiklehrkräften machte sich vor allem BFD'lerin Nadine Ahlfeld um die Organisation des Abends verdient und ganz „nebenbei" trat sie auch noch als Solokünstlerin auf und begleitete andere Sängerinnen und Sänger am Klavier. Für sehr gefühlvolle Lieder sorgten zudem die Abiturientinnen Johanna Brandt und Kira Metze sowie Alesia-Livia Pupaza mit ihrem Lied „7 Years". Auch Caroline Poort sorgte für eine sehr nachdenkliche Stimmung. Die Schlagwerker der sechsten Klasse unter der Leitung von Marco Trochelmann erstaunten das Publikum mit ihren Improvisationstalenten und die Band AG zeigte, dass nicht nur Adele den Song „Rolling In The Deep“ beherrscht.
Es wurde aber auch ausgelassen und schwungvoll mit dem BAND–Modell des neunten Jahrgangs. Die Band „The Wikings“ mit Sängerin Nina Syperek motivierte mit dem Text „I kissed a girl" zur Liebe, „Chapter 4“ (Seven Nation Army) und „Area Seven“ (Du schreibst Geschichte) luden zum Ausflippen ein – vor allem in den hinteren Reihen spannend zu beobachten.

Corona hat für eine lange und unfreiwillige Pause gesorgt. Wie wichtig Freundschaften in dieser langen Pause sind und wie sie auch schlimmste Krisen überdauern, besang Tamika Hendschke, Schülerin der achten Klasse. Ihr Lied bildete den Höhepunkt des Abends, indem aus ihrem zunächst sehr leisen und bedächtigen Singen ein lautes und gemeinsames Miteinander von allen Musikschaffenden an diesem Abend vereint auf der Bühne zu hören war: „Freunde halten zusammen“, das eine Ode an die Freundschaft und die menschlichen Beziehungen in Coronazeiten darstellte. Tamika selbst hatte dieses Lied komponiert, lange aber gezögert, es wirklich einem öffentlichen Publikum zu präsentieren. „Es ist eben sehr persönlich", lautete ihre Aussage noch vor einigen Wochen. Nun trat Tamika, die in ihrer Freizeit auch gerne kleine Geschichten schreibt, doch öffentlich auf und wie zu erwarten fand ihr Song den gewünschten Beifall. Die leichte Unsicherheit am Vormittag (O-Ton: Ich freue mich, bin aber schon recht nervös), war schnell gewichen. Und das Publikum realisierte schnell, wie recht Tamika mit ihrer Aussage hatte und wie wichtig Freundschaften gerade in Coronazeiten sind. Somit gab die Sängerin allen Hoffnung, wobei sicherlich

auch alle eine zweite Hoffnung teilen: den Wunsch, dass diese Zeiten nicht so schnell wieder kommen. *Kri/Hnt*